



With the support of the  
Erasmus+ programme  
of the European Union



*Version für September 2018 bis Juni 2019*

## **Das „Inclusive Inquiry“ Modell: Eine „Schritt-für-Schritt-Anleitung“ für Lehrpersonen**

Das „Inclusive Inquiry“ Modell wird in Schulen eingesetzt, um bereits bestehende Methoden zu stärken. Dabei steht die Inklusion aller Schüler\*innen in der Klasse im Fokus. Es sollen besonders jene Kinder inkludiert werden, die als „schwierig zu erreichen“<sup>1</sup> angesehen werden (wie bspw. Schüler\*innen mit Migrationshintergrund, mit Fluchterfahrung, mit Behinderungen oder Schüler\*innen die besondere Aufmerksamkeit benötigen). Europaweite Forschungsergebnisse zeigen, dass viele Kinder in der Schule zwar anwesend sind, aber trotzdem nicht lernen.

Dieser Leitfaden soll Ihnen helfen, Ihren Unterricht durch das „Inclusive Inquiry“ Modell inklusiver zu gestalten. Dies geschieht mittels sogenannter Aktionsforschung. Die drei Phasen dieser Aktionsforschung sind: **Planen, Unterrichten und Evaluieren**. Alle drei Phasen erfordern einen Austausch zwischen Schüler\*innen und Lehrer\*innen.

Jede der drei Phasen beinhaltet mehrere Schritte. Jeder Schritt ist für den erfolgreichen Einsatz des „Inclusive Inquiry“ Modells notwendig. Ein Rahmen für die Analyse der Umsetzung des „Inclusive Inquiry“ Modells (siehe Anhang A) soll von den Lehrpersonen verwendet werden, um festzustellen, inwieweit das Modell bereits implementiert wurde. Im Folgenden werden Beispiele von Schulen aus fünf verschiedenen Ländern dargestellt, um Ihnen verschiedene Anwendungsmöglichkeiten des Ansatzes näher zu bringen.

### **Phase 1: Planen**

#### **Schritte:**

**1.1 Bildung eines Lehrer\*innen-Trios, um die Aktionsforschung durchzuführen** – Die Mitglieder des Lehrer\*innen-Trios sind damit einverstanden, dass sie ihre Praxis gemeinsam weiterentwickeln. Dazu wird gemeinsam eine so genannte Trio-Stunde (oder auch Beobachtungsstunde) entwickelt, die dann der Reihe nach von jeweils einer der Lehrpersonen durchgeführt wird, während die anderen beiden beobachten.

---

<sup>1</sup> Aus dem Englischen „the hard to reach“ übersetzt

**1.2 Entscheidung für eine Trio-Stunde** – Es ist von Vorteil, wenn die drei Mitglieder des Lehrer\*innen-Trios dasselbe Fach in derselben Schulstufe unterrichten. Sollte dies nicht der Fall sein, können ohne weiteres bestimmte Methoden in unterschiedlichen Unterrichtsfächern verwendet werden (z.B. kooperative Gruppenarbeit, Rollenspiele), oder gemeinsam ein Thema erarbeitet werden, das für verschiedene Altersgruppen geeignet ist.

**Beispiel 1:** In der englischen Schule waren die Lehrer\*innen des Trios aus drei unterschiedlichen Klassenstufen. Sie entschieden sich am Thema „Sicherheit im Internet“ zu arbeiten und entwickelten eine Schulstunde, die für alle drei Schulstufen- und unterschiedlichen Altersstufen geeignet war.

**Beispiel 2:** Auch die Lehrpersonen aus der österreichischen Schule unterrichteten unterschiedliche Klassenstufen (1. und 3. Schulstufe, sowie eine Mehrstufenklasse). Sie entschieden sich für ihre Trio-Stunde zum Thema Sprache etwas zu planen. Da die Schüler\*innen der drei Klassen unterschiedlich alt waren, wurde der Inhalt des Unterrichts leicht an die jeweilige Altersstufe angepasst. In der dritten Klasse und der gemischten Altersklasse wurden den Schüler\*innen neue Wörter vorgestellt. Die erste Klasse hingegen erlernte neue Buchstaben mit derselben Grundstruktur. Die größten Herausforderungen in der Planung der Unterrichtsstunden waren die unterschiedlichen Altersstufen und die verschiedenen Lehrpläne der drei Klassen:

*“Nun, zu Beginn war es schwierig etwas zu finden, das zu den unterschiedlichen Klassenstufen passt.”*

Die LehrerInnen sind überzeugt, dass sie diese Herausforderung gut gemeistert haben:

*“Wir mussten eine gemeinsame Basis finden. Ich glaube wir haben es gut gemacht. Es war nicht so, als würden wir streiten, aber es war schon herausfordernd bis sich alle einig waren und sagten: ‚Ok, so machen wir es‘.“*

**1.3 Miteinbezug einer Gruppe von Kinder-Forscher\*innen, um Informationen zur Planung der Trio-Stunde zu sammeln** – Aus den drei Klassen werden jeweils drei Schüler\*innen in die Aktionsforschung miteinbezogen. Sie sollten Schüler\*innen wählen, die die Diversität Ihrer Klasse gut repräsentieren. Es sollten auch Kinder beteiligt sein, die als „schwer zu erreichen“ gelten. Diesen so genannten Kinder-Forscher\*innen werden Trainings angeboten, in denen ihnen nähergebracht wird, wie sie Informationen von ihren Klassenkolleg\*innen sammeln und analysieren können (das beinhaltet auch Pupil Voice Aktivitäten). Näheres zu den Methoden können Sie in den Dokumenten „Anleitung zur Ausbildung der Kinder-ForscherInnen“ und „Pupil Voice Toolkit“ nachlesen.

**Beispiel 1:** In der spanischen Schule entschieden sich die Kinder-Forscher\*innen nach ihrem Training dazu, die Schüler\*innen Klasse, die sie beobachten wollten, vor der Unterrichtsstunde zu interviewen. Das Ziel dabei war es, mehr über das Verständnis ihrer Klassenkolleg\*innen zu den Themen Lernen und Lehren zu bekommen. Sie entwickelten folgende Fragen für die Einzelinterviews mit ihren Klassenkolleg\*innen:

Tabelle 1: Fragen an die Klassenkolleg\*innen

1. Nenne drei Dinge, die dir in den Sinn kommen, wenn du an deine Klasse denkst.
2. Was magst du am meisten an deiner Klasse?
3. Was magst du nicht an deiner Klasse?
4. Gibt es etwas, das du am Unterrichten deiner Lehrer\*innen ändern möchtest?
5. Gibt es etwas, dass du an der Klassengemeinschaft ändern möchtest?
6. Wird dir im Unterricht langweilig? Warum?
7. Verstehst du, was im Unterricht erklärt wird?
8. Was würde dir helfen, die Erklärungen deiner Lehrperson besser zu verstehen?
9. Bittest du um Hilfe, wenn du Schwierigkeiten hast? Wen?
10. Wenn du die Lehrperson in der Klasse wärst, was würdest du tun, um deinen Schüler\*innen zu helfen?
11. Welche Materialien würden dir helfen, das den Stoff besser zu verstehen?

Nach den Einzelinterviews legten die Kinder-Forscher\*innen den Lehrpersonen die Hauptergebnisse vor. Beispielsweise zeigte sich, dass sich manche Kinder während des Englischunterrichts langweilten und gerne etwas Neues lernen würden, da sie den Stoff schon kannten. Außerdem wünschten sich ein paar Schüler\*innen mehr Ruhe in der Klasse, da es sehr laut war. Einige Kinder erwähnten, dass sie sich mehr bildliche Darstellung der Themen wünschen, wie Concept Maps. Zwischen all den Ansichten der Schüler\*innen wurde ersichtlich, dass viele von den Lehrbüchern gelangweilt sind, wobei hingegen andere Bücher als hilfreiches Lernmaterial beurteilten.

**Beispiel 2:** In der Schule von Portugal entschieden sich die Lehrer\*innen für einen anderen Ansatz. Bevor das Training der Kinder-ForscherInnen begann, fragten die Lehrer\*innen alle Kinder der Klasse, was ihnen beim Lernen geholfen hat, ob sie Schwierigkeiten beim Lernen hatten oder sie sich im täglichen Unterricht involviert fühlten. So erklärte es die Lehrperson:

*„Wir haben das nach Fächern wie Portugiesisch, Mathematik, Sportunterricht usw. gemacht. Danach haben wir ein Kind ausgewählt, das die eigene Klasse beobachtet und überprüft, ob alle Kinder am Unterricht beteiligt sind. Alle Kinder der Klasse hatten diese Rolle. Zuerst haben sie nur beobachtet und keine Notizen gemacht. Abschließend wurde besprochen was in der Gruppe beobachtet wurde. Das passierte bevor die Kinder-ForscherInnen ausgewählt wurden. Die ganze Klasse war in dieses Vorgehen involviert.“*

**Beispiel 3:** In der englischen Schule sammelten die drei Kinder-Forscher\*innen jeder Klassenstufe innerhalb einer halben Stunde die Ansichten all ihrer Klassenkolleg\*innen. Beispielsweise erklärte in der fünften Klassenstufe ein\*e Forscher\*in der Klasse das Projekt: *“Es geht darum, Wege für ein gutes Lernen zu finden, die für alle passen. Wir haben unsere eigenen Ideen und so können wir euch inspirieren auch eigene Ideen, darüber was ihr gerne macht, zu entwickeln, ”*. Ein anderes Kind (Kinder-Forscher\*in) fügte hinzu, *“Wir brauchen so viele Ideen wie möglich von allen, damit jede\*r sagen, kann was er oder sie gerne hat. Hier sind ein paar Ideen unserer Gruppe: Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Selbstständigkeit, Stille”*. Diese Ideen wurden als Sprechblasen auf einem Plakat präsentiert und in der Klasse aufgehängt.

Während der Diskussion gingen die Kinder-ForscherInnen in der Klasse umher und hörten die Ideen ihrer Klassenkolleg\*innen an. Die ganze Klasse besprach dann gemeinsam die Ideen der Kinder. Die Ideen der Kinder beinhalteten: *“Eine eigene Wahl*

*treffen zu dürfen", "Arbeiten im Freien", "Zusätzliche Pausen", "Snacks auf jedem Tisch haben zu dürfen", "Sich den/die Sitzpartner\*in aussuchen zu können".*

Der/Die Lehrer\*in schrieb die Ideen danach auf neue Plakate, die auch wieder im Raum aufgehängt wurden. Die Kinder konnten abstimmen, was sie für die besten Ideen hielten. Ein/e Schüler\*in erklärte die nächsten Schritte: "Wir werden die besten drei Ideen auswählen und mit Frau B. eine Stunde planen. Es werden auch andere Lehrer\*innen anwesend sein, um diese Stunde mit uns zu planen".

**1.4 Entwicklung einer Unterrichtsstunde (Trio-Stunde), die möglichst alle Kinder in die Aktivitäten einbezieht** – Das oberste Ziel ist die Entwicklung von Strategien und Materialien, die allen Schüler\*innen die Mitarbeit und das Erreichen der Lernziele ermöglichen. Es ist deshalb auch sehr wichtig, die Unterschiede im Lernen zwischen Schüler\*innen zum Thema zu machen.

**1.5 Sicherstellung, dass alle drei Lehrpersonen sowie die Kinder-Forscher\*innen an der Planung der Trio-Stunde beteiligt sind** –Die Ideen aller Teilnehmer\*innen sollten dazu beitragen, dass die Mitarbeit und das Lernen aller Schüler\*innen gefördert werden. Die Kinder-Forscher\*innen berichten über die Ansichten ihrer Klassenkolleg\*innen, damit diese Ideen in der Gestaltung der Trio-Stunde berücksichtigt werden können. Endgültige Entscheidungen zur Gestaltung der Trio-Stunde bleiben in der fachlichen Verantwortung der Lehrer\*innen.

**Beispiel 1:** Unter Berücksichtigung der Diversität der Schüler\*innen entwarfen die Lehrer\*innen der dänischen Schule eine Unterrichtsstunde, die ein positives Unterrichtsklima und Kindern ein starkes Zugehörigkeitsgefühl ermöglichen sollte. Dabei wurden die Kinder-ForscherInnen mit einbezogen, wobei einer von ihnen erzählte:

*„Wir sollten entscheiden wie das Klassenzimmer gestaltet werden sollte, z.B. wie wir im Klassenzimmer sitzen wollen. Das Problem war, dass es oft schwierig war die Tafel zu sehen und dadurch auch das Lernen schwierig war. Vor mir saß ein großes Kind, sodass ich gar nichts sehen konnte.“*

**Beispiel 2:** In der Schule in Portugal war der Fokus in der Planung der Trio-Stunde darauf gelegt, wie die Kinder am besten mathematische Probleme lösen könnten. Gemeinsam wurde beschlossen, dass zur Lösung des mathematischen Problems Gruppenarbeit vorteilhaft wäre. Die Idee, in Paaren zu arbeiten, entstand nicht nur von den Kinder-Forscher\*innen, sondern auch durch die Meinungen, die sie in den Interviews in den Klassen gesammelt hatten. So sagte einer der LehrerInnen:

*"Als wir über die Trio-Stunde nachdachten, war eigentlich die Idee, dass die Schüler\*innen zu dritt arbeiten sollten. Die Kinder-Forscher\*innen meinten aber, dass sie lieber zu zweit arbeiten würden. Das haben wir dann auf diese Art in der gemeinsam geplanten Trio-Mathematikstunde realisiert."*

Eine weitere Lehrperson berichtete:

*"Die Schüler\*innen wählten das Arbeiten in Paaren, planten die erste Stunde und haben somit ihre Idee in Paaren zu arbeiten eingebracht. Zuerst hatten sie keine weiteren Anregungen."*

**Beispiel 3:** In der englischen Schule versammelten sich die Kinder-Forscher+innen und ihre Klassenlehrer\*innen für eine halbe Stunde in einem Besprechungsraum, um die Trio-Stunde gemeinsam zu planen. Davor hatten die die Kinder-Forscher\*innen Feedback von den Kindern aus den drei Klassen gesammelt. Ein Vorschlag, der allen drei Klassen gemeinsam war, war es, die Partner\*innen sowie Sitznachbar\*innen selbst wählen zu dürfen. Eine Lehrperson hatte einen Vorschlag: *"Meine Idee ist, dass wir die Tische schon so vorbereiten, dass jeweils zwei Schüler\*innen sitzen können"*, und somit „wählen die Kinder selbst, wo sie sitzen und gleichzeitig ihre eigene/n Partner\*innen“.

Ein weiterer Vorschlag der Schüler\*innen war es, während des Unterrichts Musik hören zu dürfen. Wenn eine Lehrperson fragte, ob die Kinder die Musik für die ganze Stunde hören wollten, antwortete ein Kind: *"Wir können die Musik immer noch hören, wir können sie etwas leiser machen, so dass wir alle die Person im Hintergrund sprechen hören können"*. Eine andere Lehrperson hatte eine Idee: *"Was wir vielleicht machen könnten wäre, dass zuerst während etwas erklärt wird, die Musik leiser gemacht wird, so dass sich die Kinder wirklich darauf konzentrieren können. Danach, wenn wir mit den Aktivitäten beginnen, können wir die Musik lauter machen und so den Kindern dabei helfen, sich besser konzentrieren zu können. Glaubt ihr das funktioniert?"*. Alle Kinder stimmten der Idee der Lehrperson zu.

Eine weitere Frage war, ob die Musik eingeschaltet werden sollte während die Kinder mit ihrem/r Partner\*in arbeiten. Ein/e Forscher\*in meinte: *"Vielleicht etwas leiser, damit sie sich gegenseitig hören können"*. Die Lehrer\*innen fanden die Idee sehr gut. Nachdem der Umgang mit Musik im Unterricht geklärt war, begannen die Kinder-Forscher\*innen und Lehrpersonen zu diskutieren, was und wie unterrichtet werden sollte.

## Phase 2: Unterrichten

### Schritte:

**2.1 Durchführung der gemeinsam geplanten Trio-Stunde in der Klasse** – Bei der Durchführung der Trio-Stunde sollten Sie sicherstellen, dass alle Schüler\*innen am Unterricht teilnehmen und lernen. Wo Sie es für notwendig halten, nehmen Sie im Laufe des Unterrichts Anpassungen vor. Bevor Sie mit dem Unterricht beginnen, informieren Sie die Schüler\*innen, dass diese Trio-Stunde ihre Ansichten berücksichtigt und dass es im Klassenzimmer Beobachter\*innen gibt.

**Beispiel 1:** In Dänemark bestand die erste Trio-Stunde aus folgenden Aktivitäten:

1. Begrüßung und Gespräch über den Plan der Trio-Stunde.
2. Es wurde ein Video über verschiedene Verkehrsmittel gezeigt und die Kinder sollten die englischen Wörter laut aussprechen.
3. Das Spiel "mix and match" wurde gespielt. Die Kinder sitzen dabei mit Karten in der Hand auf dem Boden und sollten sich austauschen indem sie das englische Wort der verschiedenen Verkehrsmittel laut aussprechen. Sie müssen die Person mit der gleichen Karte finden.
4. Arbeit mit einem Arbeitsblatt, wo die Kinder laut vorlesen und sich gegenseitig zuhören. Danach sollten sie ihre Zusammenarbeit besprechen.

5. Ein Stück: Finde den Weg zu Omas Haus, indem verschiedene Transportmittel gewählt und auf dem Weg das englische Wort laut ausgesprochen werden muss.
6. Wochenplan: Das ist eine sehr beliebte Lernform bei Kindern. Die Lehrpersonen planen verschiedene Aufgaben und die Kinder können selbst entscheiden, welche Aufgaben sie mit wem und wann erledigen.

**Beispiel 2:** In Spanien wurden die Schüler\*innen im naturwissenschaftlichen Unterricht in vier Gruppen zu je fünf Kindern aufgeteilt. Jede Gruppe war einem Thema zugeordnet: leitfähige und nicht leitende Materialien, statische Elektrizität, Ursprung von Materialien und Veränderungen des Aggregatzustands. Die Gestaltung des Unterrichts sah folgendermaßen aus: Die Lehrperson wiederholte, was in der vorherigen Stunde passiert war (jede Gruppe hatte Informationen zum jeweiligen Thema gesammelt und die Vorführung eines Experiments für die Klassenkolleg\*innen vorbereitet, um das Thema erklären zu können). Danach erklärte die Lehrperson die Zielsetzung des Trio-Stunde: Die Präsentation der Experimente jeder Arbeitsgruppe. Jede Gruppe präsentierte eine kurze Beschreibung des Themas (alle Mitglieder sagten etwas dazu). Danach gingen die Schüler\*innen in der Klasse zu den Tischen, um die Experimente durchzuführen, die von ihren Kolleg\*innen vorbereitet worden waren. Jedes Experiment wurde durch ein Gruppenmitglied für die anderen Klassenkolleg\*innen erklärt. Die Schüler\*innen schauten sich alle Experimente nacheinander im Kreis an. Nachdem die Schüler\*innen ein Experiment beobachtet hatten, wurde ein Arbeitsblatt (vorbereitet von der Lehrperson) ausgefüllt, um zu überprüfen, ob die Aktivität und die entsprechenden Inhalte des Lehrplanes verstanden wurden.

**2.2 Beobachtung der Durchführung der Trio-Stunde durch die beiden Kolleg\*innen des Lehrer\*innen-Trios und die Kinder-Forscher\*innen** – Während Sie unterrichten, sollten die beiden anderen Lehrpersonen sowie die Kinder-Forscher\*innen Ihren Unterricht (Durchführung der Trio-Stunde) beobachten und sich dabei auf folgende Fragen konzentrieren:

- Wie werden Schüler\*innen ermutigt, am Unterricht teilzunehmen und zu lernen?
- Welche Faktoren scheinen manche Schüler\*innen während des Unterrichts am Mitmachen und am Lernen zu hindern?
- Wie tragen Schüler\*innen zum Mitmachen und zum Lernen anderer bei?

Die beobachtenden Lehrpersonen sollten sich zu allem, was sie als bedeutsam in Bezug auf diese Fragen sehen Notizen machen (Verwenden Sie dazu den Beobachtungsraster in Anhang B). Die Kinder-Forscher\*innen können entweder denselben Raster oder andere Ideen aus der „Anleitung zur Ausbildung der Kinder-Forscher\*innen“ verwenden. Die Kinder-Forscher\*innen sollen hierbei nicht ihre eigene Klasse beobachten, sondern eine andere.

**Beispiel:** In der portugiesischen Schule machten sich Kinder der ersten Schulstufe während der Beobachtung folgende Notizen:

*“Schüler\*innen heben nicht immer die Hand, wenn sie etwas sagen möchten”;*

*“Wenn die Schüler\*innen das Thema nicht kennen, haben sie viele Theorien”*

*“Die Lehrperson hilft den Schüler\*innen, wenn sie etwas brauchen”*

*“Bei der Partnerarbeit sind sich die Kinder nicht immer einig, aber das ist nicht schlimm”*

*“Manchmal sprechen die Kinder sehr laut, beschäftigen sich aber mit ihrer Aufgabe”*

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, die Kinder-Forscher\*innen daran zu erinnern, dass der Schwerpunkt der Beobachtung darauf liegt, herauszufinden was Kindern die Teilnahme am Unterricht erleichtert und was sie ihnen erschwert.

**2.3 Sammlung der Meinungen aller Schüler\*innen zur Unterrichtsstunde** – Nach der Unterrichtsstunde erfragen die Kinder-Forscher\*innen, die die Unterrichtsstunde beobachtet haben, die Meinung der Schüler\*innen der Klasse, in der die Unterrichtsstunde abgehalten wurde. Als Lehrperson werden Sie sie dabei unterstützen müssen.

**Beispiel 1:** In der englischen Schule bereiteten die Kinder-Forscher\*innen einen Raster mit Schlüsselfragen für alle Kinder der Klasse vor, um näheres zu ihren Meinungen zur Unterrichtsstunde zu erfahren. Die Fragen bezogen sich spezifisch auf die Unterrichtsaktivitäten: z.B. „Inwieweit hat dir die Wahl der Aktivitäten *beim Lernen geholfen?*“ (1-10 Skala) „Inwieweit hat es dir *beim Lernen geholfen, dass du deine/n Arbeitspartner\*in auswählen durftest?*“ (1-10 Skala)

**Beispiel 2:** In der österreichischen Schule verfolgten die Lehrer\*innen einen anderen Ansatz. Am Ende jeder Stunde fassten die Lehrer\*innen die Inhalte der Unterrichtsstunde zusammen und fragten die Kinder nach ihrer Meinung zur Stunde. Sie fragten beispielsweise, wie die Schüler\*innen es geschafft haben ihre Aufgaben zu erfüllen und wie es ihnen gefallen hat. In einer Klasse war es tägliche Routine, dass die Schüler\*innen Feedback zu ihrem eigenen Lernen gaben (z.B. Was sie gut oder nicht so gut in der Stunde gemacht haben) und erklärten, warum sie einen bzw. keinen Smiley verdient haben (Belohnungssystem neben der Tafel). Da die Schüler\*innen dieser Klasse an diese Routine gewöhnt waren, wurde diese Feedback-Methode auch während der Forschungsstunde beibehalten.

**2.4 Berücksichtigung der Mitarbeit aller Schüler\*innen in der Trio-Stunde** – Sie sollen anhand der Beobachtungsnotizen und der Ansichten der Schüler\*innen einschätzen, in welchem Umfang alle Schüler\*innen am Unterricht teilgenommen und die Ziele des Unterrichts erreicht haben. Berücksichtigen Sie dabei Veränderungen, die von der Lehrperson während der Stunde durchgeführt wurden.

**Beispiel 1:** In der Schule in Dänemark arbeiteten die drei Lehrpersonen gemeinsam an einer Unterrichtsstunde (Trio-Stunde) zu verschiedenen Transportmitteln. Bei Betrachtung der Beobachtungsnotizen der Kinder-Forscher\*innen fiel ihnen auf, dass die Schüler\*innen während der Bearbeitung der Arbeitsblätter (Kinder mussten paarweise arbeiten und dabei die verschiedenen Verkehrsmittel laut auf Englisch sagen) am wenigsten mitgearbeitet hatten. Dies veranlasste die Lehrpersonen dazu, über Lösungen dieses Problems nachzudenken.

**Beispiel 2:** In der spanischen Schule fiel den Kinder-Forscher\*innen auf, dass Kinder die weiter hinten saßen weniger aufmerksam waren, als Kinder, die in der Klasse vorne saßen. Dies brachte die Lehrpersonen dazu, über diese Situation nachzudenken.

**2.5 Gemeinsames Treffen nach der Trio-Stunde mit den beiden Kolleg\*innen des Lehrer\*innen-Trios und den Kinder-Forscher\*innen, die die Stunde beobachtet haben, um das Geschehene zu besprechen** – Hier geht es darum, Ideen zur Verbesserung des Plans der Trio-Stunde zu sammeln, bevor die Trio-Stunde ein weiteres Mal durchgeführt wird.

**Beispiel:** In Österreich war die Trio-Stunde eine 90-minütige Sprachstunde, welche aus drei Teilen bestand:

- i. Einführung des neuen Stoffs (neue Wörter/Buchstaben) (Lehrperson steht im Vordergrund; es wurde aber versucht die Schüler\*innen miteinzubeziehen und ein Gespräch mit der gesamten Klasse zu führen)
- ii. Stationenbetrieb zum neuen Stoffs (Schüler\*innen haben freie Wahl an welchen Stationen sie arbeiten)
- iii. Zusammenfassung des neuen Stoffs (durch die Lehrperson werden Eindrücke der Schüler\*innen gesammelt)

Am Ende der ersten Stunde fand eine gemeinsame Besprechung der drei Lehrpersonen des Trios und den Kinder-Forscher\*innen statt. Alle waren sich einig, dass der erste Teil zu lange gedauert hatte und die Kinder während der Erklärung der neuen Wörter unruhig wurden.

Auch während des Fokusgruppen-Interviews meinten die Kinder-Forscher\*innen, dass die Erklärung zu lange und nicht sehr interessant gewesen sei:

*“Ja, [dieser Teil] war zu lange.”*

*“Manche Schüler\*innen haben es [was zu tun war] schon wenig später verstanden.”*

Während der Reflexion nach dem Unterricht kommentierte die Lehrperson, die die Stunde durchgeführt hatte:

*“Ich habe es bemerkt, ich glaube, dass die Erklärung zu lange war, weil die Kinder schon sehr unruhig wurden. Bei den Kindern merkte ich, dass sie mir nicht mehr zugehört haben.”*

**2. 6 Verbesserung des Plans der Trio-Stunde, bevor sie vom nächsten Mitglied des Trios durchgeführt wird** – Reflektieren Sie mit ihren Kolleg\*innen und den Kinder-Forscher\*innen die Rückmeldungen zur Unterrichtsstunde, um die gemeinsam geplante Trio-Stunde inklusiver zu gestalten.

**Beispiel:** In Österreich gab es drei Veränderungen von der ersten auf die zweite Durchführung der Trio-Stunde:

- i. Kürzung der Erklärung der Lehrperson zu Beginn der Stunde (von 35 Minuten auf 15 Minuten).
- ii. Die Anzahl der erklärten Wörter wurde ebenso reduziert.



- iii. Die Erklärung der Stationen dauerte 7 Minuten. Es zeigte sich eine positive Veränderung in den folgenden zwei Stunden (Schüler\*innen waren weniger unruhig).
- iv. Nachdem während der ersten Trio-Stunde beobachtet wurde, dass die Kinder zusammenarbeiteten und sich dies positiv auf die Mitarbeit auswirkte, wurde beschlossen diese Zusammenarbeit weiter zu stärken.

In der zweiten Trio-Stunde erklärte die Lehrperson ausdrücklich, dass die Schüler\*innen gemeinsam arbeiten und sich gegenseitig helfen sollten. Die Kinder bildeten Paare oder Dreiergruppen und unterstützten sich gegenseitig. Es wurde außerdem mehr Zeit für die Äußerung ihrer Meinung über die Aktivitäten, die in der Stunde durchgeführt wurden, eingeplant.

Im letzten Teil der Trio-Stunde wurden die Meinungen der Schüler\*innen zu den Stationen in der Stunde erfragt ("Welche Stationen haben euch gefallen/nicht gefallen?" Welche anderen Stationen wünscht ihr euch für das nächste Mal?"). Dies wurde in den Plan der Trio-Stunde aufgenommen und dauerte in der Durchführung 5 Minuten.

Nach der zweiten Trio-Stunde wurden weitere Änderungen vorgenommen:

- i. Es wurde eine zusätzliche Station hinzugefügt: Das Seilspringen, bei dem die Schüler\*innen die Silben eines Wortes während des Seilspringens laut sagen mussten (jede Silbe war ein Sprung). Dies taten die Kinder für die neu erlernten Wörter der Stunde. Diese Station wurde aufgrund des Feedbacks der Schüler\*innen entwickelt, da sich die Kinder mehr Stationen mit Bewegung wünschten.
- ii. Die Schüler\*innen konnten frei wählen, wo sie sitzen. Die Lehrpersonen waren anfangs dieser Möglichkeit skeptisch, ob das gut funktionieren würde. Die Schüler\*innen sind mit dieser Freiheit aber sehr gut umgegangen und haben die Veränderungen sofort akzeptiert.

### Phase 3: Evaluierung

#### Schritte:

**3.1 Diskussion über die Auswirkung der Trio-Stunde auf die Mitarbeit der Schüler\*innen, nachdem die Trio-Stunde von allen beteiligten Lehrpersonen durchgeführt wurde** – Hierbei sollte unbedingt ein Gespräch mit den Kinder-Forscher\*innen stattfinden, um sicherzustellen, dass auch ihre Ideen berücksichtigt wurden. Es ist wichtig verschiedene Ansichten zu beachten, da dadurch neue Möglichkeiten, wie die Unterrichtsstunde noch inklusiver gestaltet werden kann,

**Beispiel:** In der spanischen Schule identifizierten die Kinder-Forscher\*innen gemeinsam mit den Lehrpersonen die Veränderungen im Unterricht und diskutierten, wie diese Veränderungen mit den Vorschlägen der Schüler\*innen zusammenhingen: aktive Unterrichtsmethoden und Gruppenarbeiten, die allen Schüler\*innen die Mitarbeit am Unterricht ermöglichen sollten. Es zeigte sich außerdem, dass eine klare Struktur im Unterricht mit einem Beginn, einer gewissen Zeit für die Entwicklung von Aktivitäten und einem Ende mit Reflexion und Evaluation, die Kinder in ihrer Teilhabe unterstützt. Darüber hinaus war man der Meinung, dass die kollektive Reflexion am Ende jeder Unterrichtsstunde der nächsten Lehrperson half, Probleme zu identifizieren, die im Rahmen der darauffolgenden Trio-Stunde Berücksichtigung finden konnten: z.B. den Kindern für den

Auftrag den sie bearbeiten müssen, Unterlagen zur Verfügung zu stellen anstatt sie komplett frei in der Aufgabenlösung walten zu lassen, um dadurch die Teilnahme aller Schüler\*innen zu gewährleisten.

Die Schüler\*innen erklärten wie gerne sie Kinder-Forscher\*innen waren, was sie gelernt hatten und dass es gut wäre, wenn allen Schüler\*innen die Möglichkeit hätten, eine Tätigkeit wie die der Kinder-Forscher\*innen auszuüben. Eine Lehrperson bedankte sich bei den Kinder-Forscher\*innen für die Möglichkeit über ihren Unterricht und darüber, wie sie ihn verbessern (wieder-)nachdenken zu können:

*“Danke... für eure Anmerkungen; Sie helfen mir sehr, weil es die Meinungen der Kinder sind. Als Lehrperson nimmt man nur eine Sichtweise wahr... Eure Meinungen zu sammeln ist ebenso hilfreich oder sogar hilfreicher als die eines Erwachsenen zu sammeln... Jetzt verstehe ich wie wichtig es ist, euch als Lehrperson zuzuhören, sich zu verändern und an eurer Realität teilzuhaben...”*

**3.2 Schlussfolgerungen in Bezug auf das Gelernte zur Gestaltung eines inklusiven Unterrichts ziehen** – Der Zweck dieser zusammenfassenden Diskussion ist es die Ansichten aller drei Lehrpersonen ebenso wie die der Kinder-Forscher\*innen zusammenzubringen und die Ergebnisse der Aktionsforschung festzulegen. Es sollte eine kurze Verschriftlichung der Schlussfolgerungen vorgenommen werden, die mit allen Schüler\*innen der teilnehmenden Klassen geteilt werden soll.

**Beispiel 1:** Die wichtigsten Ideen der englischen Schule, die von den Lehrpersonen gemeinsam mit den Kinder-Forscher\*innen entwickelt wurden, waren:

- Schüler\*innen öfter die Möglichkeit geben, Unterrichtsaktivitäten zu wählen.
- Schüler\*innen erlauben, ihre Partner\*innen selbst auszuwählen
- Verwendung eines “Kein Aufzeigen” Ansatzes, wo die Kinder ihre Hände nicht heben müssen, um die Frage der Lehrperson zu beantworten, sondern die Lehrperson wählt wer die Frage beantwortet. Die Mitarbeit der Kinder wird somit gestärkt.

**Beispiel 2:** Die Hauptideen der österreichischen Schule, um den Unterricht inklusiver zu gestalten, waren:

- Schüler\*innen zu ermutigen in Paaren oder auf eine andere Weise zu kooperieren.
- Routinen im Unterricht zu bewahren. Die Mischung aus bekannten und unbekanntem Aufgaben während des Unterrichts war sehr bedeutend.
- Zwischen Aufgaben wählen zu dürfen.

## **ANHANG A**

# **Rahmen für die Analyse der Umsetzung des „Inclusive Inquiry“ Modells**

Die Ebenen des Analyserahmens ermöglichen den Lehrer\*innen-Trios zu kontrollieren, inwieweit sie den Ansatz implementiert haben. Auf diese Weise können Bereiche erkannt werden, welche weitere Bearbeitung benötigen.

Das „Inclusive Inquiry“ Modell erfordert eine Reihe von miteinander verbundenen Verfahren, die in der nachstehenden Indikatorenliste beschrieben werden. In der Diskussion sollte das Lehrer\*innen-Trio gelegentlich die Implementation für jeden einzelnen Indikator anhand der folgenden Kriterien bewerten:

- a. Es wurde begonnen
- b. Das Modell wurde teilweise umgesetzt
- c. Das Modell wurde vollständig umgesetzt

Das Ziel ist es, die Situation zu erreichen, in der das Modell vollkommen umgesetzt wurde.

### **Verwendung der Indikatoren**

Jedes Mitglied des Trios sollte eine Antwort für jeden Indikator einkreisen, die am besten zur Einschätzung der aktuellen Umsetzung des „Inclusive Inquiry“ Modells passt. Die Antworten können mit den Kolleg\*innen verglichen werden, um Bereiche zu finden, die gestärkt werden sollten.

### **Phase 1: Planen**

- 1.1 Ein Lehrer\*innen-Trio wurde gebildet, um die Aktionsforschung durchzuführen
- 1.2 Das Lehrer\*innen-Trio hat sich auf eine Trio-Stunde geeinigt.
- 1.3 Eine Gruppe von Kinder-Forscher\*innen, die Informationen zur Planung der Trio-Stunde sammeln, wurde gewählt.
- 1.4 Der Plan einer Trio-Stunde, die möglichst alle Kinder in die Aktivitäten miteinbezieht wurde entwickelt.
- 1.5 Sowohl das Lehrer\*innen-Trio als auch die Kinder-Forscher\*innen waren an der Planung der Trio-Stunde beteiligt.

### **Phase 2: Unterrichten**

- 2.1 Jede Lehrperson hat die Trio-Stunde in der jeweiligen Klasse durchgeführt
- 2.2 In jeder Einheit wurde die Trio-Stunde durch die beiden Kolleg\*innen des Lehrer\*innen-Trios und die Kinder-Forscher\*innen beobachtet
- 2.3 Es wurden die Meinungen aller Schüler\*innen zur Unterrichtsstunde gesammelt
- 2.4 Es wurde die Mitarbeit aller Schüler\*innen in der Trio-Stunde berücksichtigt
- 2.5 Nach jeder Trio-Stunde haben sich Lehrer\*innen und Kinder-Forscher\*innen getroffen, um das Geschehene zu besprechen
- 2.6 Der Plan der Trio-Stunde wurde verbessert, bevor die Stunde vom nächsten Mitglied des Lehrer\*innen-Trios durchgeführt wurde

### **Phase 3: Evaluieren**

- 3.1 Nachdem die drei Lehrpersonen die Trio-Stunde durchgeführt haben, wurde über deren Auswirkung auf die Mitarbeit der Schüler\*innen diskutiert
- 3.2 Das Lehrer\*innen-Trio und die Kinder-Forscher\*innen haben Schlussfolgerungen über das Gelernte zur Gestaltung eines inklusiven Unterrichts gezogen

In der Nutzung des Rahmens für die Analyse der Umsetzung des „Inclusive Inquiry“ Modells wird das Lehrer\*innen-Trio von Mitgliedern der universitären Partner\*innen unterstützt, um den Fortschritt zu begleiten und weitere Maßnahmen zu setzen.

**ANHANG B:  
BEOBACHTUNGSRASTER:**

**Wie werden die Schüler\*innen ermutigt, am Unterricht teilzunehmen und zu lernen?**

**Welche Faktoren scheinen manche Schüler\*innen während des Unterrichts an der Teilhabe und am Lernen zu hindern?**

**Wie tragen Schüler\*innen zur Teilhabe und zum Lernen anderer bei?**